

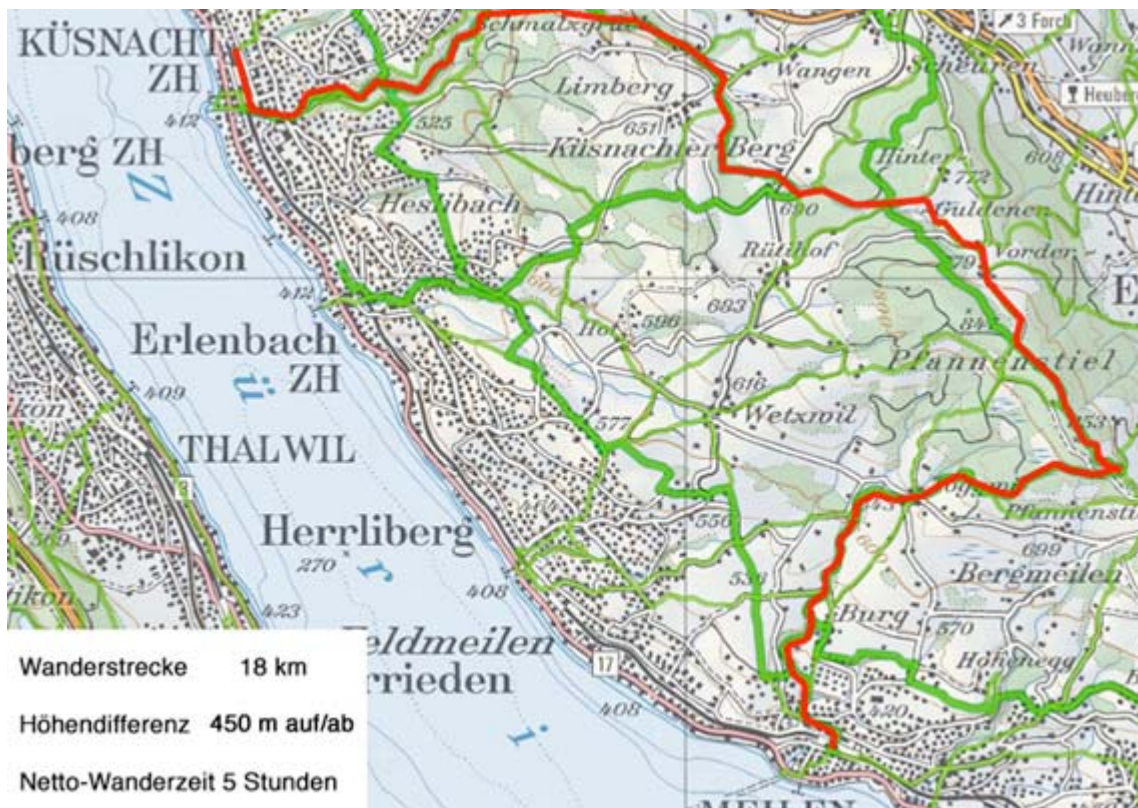
1. Juni 2014

Küsnacht – Küsnachter Tobel – Pfannenstiel – Meilemer Tobel – Meilen



Heute waren Beatriz, Silvia, Ursula und Thomas gemeinsam unterwegs

Britta haben wir durch meine Schuld verpasst; sie hat die ganze Strecke mit einer Stunde Vorsprung begangen und über ihren „Alleingang“ [einen humorvollen, lesenswerten und mit wunderschönen Bildern garnierten Blog](#) verfasst.



Unsere Route:

Küsnacht ZH (415m) - Küsnachter Tobel - Tobelmüli (595m) - Hohrüti (685m) - Chüelenmorgen (736m) - Guldener Höchi - Pfannenstiel Hochwacht (803m) - Toggwil (643m) - Meilemer Tobel - Meilen Bahnhof (420m)

Um 10:30 Uhr starten wir beim Bahnhof Küsnacht und schon bald sind wir mitten im Küsnachter Tobel:



Wir erreichen den Alexanderstein, einen riesigen Findling, welcher vor 20000 Jahren auf dem Rücken des Linthgletschers seine 400 Jahre lange Reise vom glarnerischen Hausstock bis zum heutigen Standort im Küsnachter Tobel zurückgelegt hat.

Unzählige Brücken führen über den Tobelbach



Hier eine elegante neuzeitliche Bogenbrücke

Auch die Vielfalt der Wasserfälle begeistert uns



Kurz vor der Hohrüti folgen wir dem markierten Wegweiser und machen eine unfreiwillige Zusatzschleife in Richtung Zumikon. Wie sich später herausstellen sollte, folgte auch die vor uns wandernde Britta demselben Weg ins Niemandsland. Doch ohne den irreführenden Wegweiser hätte auch sie diesen schönen „Urwald“ verpasst:



Über Wiesland und einige „Zickzack-Routen“ finden wir zurück auf den rechten Weg:



Auf dem Weg nach Hohrüti; hinten im Bild die Gemeinde Zumikon

Unterwegs werden wir Zeugen, dass die Weinbergsschnecken auch ihre Frühlingsgefühle mit der ihnen...



...angeborenen Langsamkeit erst im meteorologischen Sommer ausleben ;-)

Auf dem Pfannenstiel-Gratweg in Richtung Hochwacht begeistern uns die...



...kleinen Waldlichtungen mit den spielerisch angeordneten Baumformationen

Der Gratweg zur Hochwacht führt mehrheitlich durch einen lichten Mischwald, bis wir das offene...



...oberhalb der Gemeinde Egg erreichen.
Und plötzlich steht er vor uns: Der Aussichtsturm auf der Hochwacht

Wir besteigen diesen und entdecken im Osten das südliche Ende des Greifensees...



...und rechts die Spitzen der Zürcher Oberländer Berge

Im Südwesten den südlichen Teil des Zürichsees....



....und den Seedamm mit den dahinter liegenden Glarner Alpen:



Wir steigen ab in Richtung Toggwil und sehen noch einmal den Zürichsee, bevor...



...wir auf dem Weg zum Meilemer Tobel noch zwei kleineren Gewässern begegnen:



Das Meilemer Tobel kann ganzjährig begangen werden



Es beginnt unterhalb von Toggwil und endet mitten in Meilen, ist wilder und etwas steiler als das Küssnacher Tobel. Schöne Wanderpassagen direkt am Wasser, unzählige Wasserfälle und Brücken unterschiedlichster Bauart machen den Besuch dieses naturbelassenen Wegstücks in jeder Jahreszeit zu einem unvergesslichen Erlebnis; [mehr Fotos im Blog von Britta](#).



Fazit dieser Wanderung

Der Tag begann mit dem GAU eines Organisators. Erstmals in meinem Wanderleben habe ich mich verschlafen, weil der Wecker das machte, was er tun muss, wenn der Alarm nicht aktiviert ist: Er schwieg! Halbwegs konnte dies „geflickt“ werden: Mit einer Stunde Verspätung konnten wir uns auf den Weg machen, leider ohne Britta, die wir nicht mehr erreichen konnten. Wir erlebten einen schönen Wandertag, etwas getrübt durch die beschriebene Fehlleitung im Gebiet der Hohrüti. Die begangene Route können wir allen Genusswanderern zum Nachwandern empfehlen; sie ist auch Kinder-freundlich und „Hunde-kompatibel“.



Wie vieles Negative hat auch mein Verschlaf-Malheur einen positiven Aspekt:

Statt resigniert heimzureisen, bewies Britta viel Eigeninitiative und beging ohne Karte dieselbe Route vor uns, nur mit den Stichworten Künsbacher Tobel, Pfannenstiel und Meilemer Tobel als Anhaltspunkte.

Ihre Erlebnisse, Beobachtungen und Begegnungen hat sie in ihrem eigenen Blog festgehalten, der nicht nur amüsant geschrieben ist, sondern auch durch exzellent schöne Bilder besticht: Absolut lesenswert!

So kommt es in der noch jungen Geschichte der «Wanderfreaks Schweiz» dazu, dass von einem Wander-Event zwei völlig unterschiedliche Rückblicke existieren:

DOWNLOAD
Blog von Britta

Mein Dank geht an Beatriz, Ursula und Silvia für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Tour. Nochmals Entschuldigung für das Malheur mit dem verspäteten Abmarsch, den ich auf meine Kappe nehmen muss. Letzteres gilt natürlich auch für Britta, welcher ich auch dafür danke, wie nachsichtig sie damit umgegangen ist und wortwörtlich das Beste daraus gemacht.

Herzliche Grüsse

Thomas

NOTE: Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:

Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch